

Die Zahnklinik von SDI in Port-au-Prince ist wieder eröffnet

Das schwere Erdbeben auf Haiti hat auch die zahnärztliche Klinik von Secours Dentaire International zerstört. Dem unermüdlichen Einsatz von Michel Lebrun, Zahnarzt und gebürtiger Haitianer, ist es zu verdanken, dass Secours Dentaire International Mitte Mai 2013 in einer feierlichen Zeremonie das renovierte Klinikgebäude wieder eröffnen konnte.

Dr. med. dent. Michael Willi, Präsident (Text und Bilder)

Die zahnärztliche Klinik, welche 1996 gegenüber des Foyer Maurice Sixto (FMS), einem lokalen Partner, errichtet worden ist, erlitt grossen Schaden. Die oberen Stockwerke waren besonders betroffen, sodass nur ein Abbruch infrage kam. Im Untergeschoss dagegen schien es keine grösseren Zerstörungen gegeben zu haben. Der Zahnarzt Michel Lebrun, gebürtiger Haitianer und seit der Klinikeröffnung im Jahre 1996 Projektleiter von SDI, war Augenzeuge der Katastrophe und erlebte, wie unzählige Menschen, darunter viele Kinder und Jugendliche, von den herabstürzenden Trümmern begraben worden sind. Über eine Woche lagen in den Strassen Hunderte von Leichen, und die grauenhaften Ereignisse haben sich ins Gedächtnis von Dr. Lebrun eingebrannt. Um das Schicksal seiner Landesgenossen zu lindern, widmet Michel Lebrun die meiste Zeit des Jahres dem Wiederaufbau der SDI-Klinik, statt in der Schweiz, wo er Jahrzehnte

Die stark beschädigte Klinik nach dem Erdbeben.



als Zahnarzt gearbeitet hat, den wohlverdienten Ruhestand zu geniessen. Wegen akuter Einsturzgefahr des Klinikgebäudes arbeitete das Zahnklinikteam mit Klinikleiter Dr. Patrick Angrand seit dem Beben in einem be-

nachbarten Gebäude. Das ca. 25 m² grosse provisorische Behandlungszimmer, das gleichzeitig Büro, Sterilisation und Warenlager ist, wird sehr heiss. Die unbefriedigende Situation verschärfte sich noch durch einen unbeweglichen Patienten-



Am 11. Mai 2013 konnte in einer feierlichen Zeremonie die Klinik wieder eröffnet werden.



Dank der Unterstützung vieler Organisationen und privater Spender kann die SDI-Klinik wieder arbeiten.

stuhl. Bei unserem Partner FMS hatte das Erdbeben ebenfalls zu einschneidenden Veränderungen geführt. Die Schulklassen müssen auf dem Hof unter einem provisorischen Blechdach unterrichtet werden, weil die Schulzimmer oberhalb der Klinik jetzt fehlen. Eine Zahnklinik permanent auf dem Gelände des FMS einzurichten, ist unmöglich. Dafür fehlt einfach der Platz.

Der Vermieter des Klinikgebäudes war nicht in der Lage, die für die Sanierung des zerstörten Klinikgebäudes notwendigen Mittel bereitzustellen und wollte das Grundstück deshalb verkaufen. Um die Klinik zu retten, musste deshalb ein Kaufvertrag ausgehandelt und unter notarieller Aufsicht unterzeichnet werden. In einem Land ohne Katasteramt und ohne Rechtssicherheit ist dies eine sehr schwierige Aufgabe.

Um das Wiederaufbauprojekt lancieren zu können, war es für die Geschäftsleitung von SDI notwendig, die wichtigsten Fragen vor Ort zu klären. Wegen der grassierenden Cholera und der prekären Sicherheitslage war dies jedoch erst im Frühling 2012 möglich. Zusammen mit dem lokalen Partner Foyer Maurice Sixto wurde ein Realisierungsplan zusammen mit einem Mittelbeschaffungskonzept ausgearbeitet. Obwohl die Katastrophe von 2010 längst aus den Medien und den Köpfen der Europäer verschwunden war, gelang es dank der Unterstützung vieler Organisationen und privater Spender, die Finanzierung des Projektes bis Ende 2012 sicherzustellen. Der Wirbelsturm «Sandy», der im Oktober 2012 Haiti heimgesucht und den leidgeprüften Menschen erneut Tod und Zerstörung gebracht hat, zeigt eindrück-

lich die Dringlichkeit einer sturmsicheren Überdachung, damit die Bausubstanz der Klinik in Carrefour erhalten werden kann.

Durch die unermüdlichen Anstrengungen von Michel Lebrun in Port-au-Prince war es möglich, den Kaufvertrag abzuschliessen und auf den Tag genau drei Jahre nach dem Erdbeben die Bauarbeiten am Klinikgebäude zu starten. Am 11. Mai 2013 durfte ich als Präsident von Secours Dentaire International in einer feierlichen Zeremonie das renovierte Klinikgebäude wieder eröffnen. Diese Zahnklinik im armen Stadtteil Carrefour ist nicht nur für das Personal und die vielen Patienten, sondern auch für das einzigartige Hilfswerk Foyer Maurice Sixto von grosser Bedeutung, nicht zuletzt als Einkommensquelle für ihren Einsatz zugunsten der rechtlosen und vergessenen Kinder.

Wir sind Ihr Ansprechpartner für alle Hygienefragen:

- Händehygiene
- Steri-Re-Validierung
- Audits
- Weiterbildung (www.hygienepass.ch)



Almedica AG, Guglera 1, 1735 Giffers
Tel. 026 672 90 90, office@almedica.ch

Aktuelle Produkte und Aktionen in unserem Web-Shop auf www.almedica.ch